

Nechod', šohaj, v sobotu

Moravská ze Slovácka

Mírně



Ne-chod' šo-haj, v so-bo-tu, dyž mám vel-kú ro-bo-tu,



ej, doj-di ra-či v ne-dě-lu, po-stél-ku ti u-ste-lu.

- 1 Nechod', šohaj, v sobotu,
dyž mám velkú robotu,
ej, dojdi rači v nedělu,
postélku ti ustelu.
- 2 Nad postélkú hřebíček,
povesíš si širůček,
ej, sedneme si za kamna,
„modlíme“ sa do rána.
- 3 Už je, milá, už je deň,
kady mna vyvedeš ven?
Ej, vyvedu ťa uličkú,
dáš ně pěknú hubičku.

Nechod', šohaj, v sobotu

Mirně

gemäßigt

Moravská ze Slovácka

aus der Mährischen Slowakei

1

Nechod', šohaj,
v sobotu,
dyž mám velkú robotu,
ej, dojdi rači v nedělu,
postélku ti ustelu.

Komm nicht, Bursche,
am Samstag,
wenn ich habe viel (*wörtl.* große) Arbeit,
eh, komm lieber am Sonntag,
das Bett mache ich dir.

2

Nad postélkú hřebíček (*dim.*),
povesíš si širúček¹ (*dim.*),
ej, sedneme si za kamna,
„modlíme“ sa do rána.

Über dem Bett (ist) ein Nagel
(da) hängst du [dir] den Hut auf,
eh, setzen wir uns hinter den Ofen,
„beten“ wir bis zum Morgen.

3

Už je, milá, už je deň,
kady mna vyvedeš ven?

Schon ist, Liebste, schon ist (es) Tag.
Wohin führst du mich hinaus?

Ej, vyvedu ťa uličkú (*dim.*),
dáš ně pěknú hubičku².

Eh, ich führe dich das Gässchen entlang,
da gibst du mir ein hübsches Küsschen.

¹ *širý* ‚breit‘, *širák* ‚breitkrepiger Hut‘

² *huba* ‚Maul‘; *hubička* ‚Kuss‘

KH 210306

Komme nicht, Freier, am Samstag,
da habe ich viel Arbeit,
ej, komm besser am Sonntag,
ich mache dir ein Bett bereit.

Über dem Bettchen ein Nägelein,
darauf hängst du dein Hütchen,
ej, wir setzen uns hinter den Ofen
und „beten“ bis in den Morgen.

Schon ist, meine Liebe, schon ist Tag,
wo führst du mich hinaus?
Ej, ich führe dich durch ein Gässchen
und du gibst mir einen schönen Kuss.

Übertragung Ota FILIP